

Teilnehmer absolvieren Silvesterlauf in kurzen Hosen

Frühlingshaftes Wetter bei elfter Benefizveranstaltung in Waldulm /
700 Sportler gehen zugunsten der Lebenshilfe an den Start

Berthold Gallinat



Gute Laune auf der Strecke: Die Teilnehmer genießen das frühlingshafte Wetter beim elften Silvesterlauf in Kappelrodeck-Waldulm. Foto: Berthold Gallinat

Kappelrodeck-Waldulm. „Schön, dass Ihr da seid bei diesem Frühlingswetter“, begrüßte Radiomoderator Frank Dickerhof die zahlreichen Läuferinnen und Läufer, Walkerinnen und Walker gegen 12.30 Uhr zum elften Kappelrodeck-Waldulmer Silvesterlauf an der

Pfarrberghalle. An die 700 Teilnehmer fanden sich bis gegen 13 Uhr zum Start ein.

Zu den am weitesten Angereisten gehörte Aurora Venteicher aus Rapid City in South Dakota. Sie absolviert gerade ein Auslandssemester in Germanistik und Politik in Dortmund und hat freundschaftliche Kontakte nach Kappelrodeck. Von noch weiter her kamen Arvid und Arne Schulz. Sie wohnen in Hongkong.

„Das ist der wärmste Silvesterlauf seit Beginn der Wetteraufzeichnungen“, sagte Bürgermeister Stefan Hattenbach (CDU). Er zündete in traditioneller Manier eine Silvesterrakete als Startschuss für all diejenigen, die über die gesamte Distanz von zehn Kilometer liefen. Damit setzte sich der Läuferpulk in Bewegung, drehte eineinhalb Runden im Rodeckstadion und begab sich dann auf die freie Strecke.

All diejenigen, die über die kürzeren Strecken von sieben und fünf Kilometern liefen oder walkten, bildeten vor der Pfarrberghalle ein Spalier und schickten die Zehn-Kilometer-Läufer mit Applaus auf die Strecke. Dann schlossen sie sich ihnen an. Die Feuerwehr sicherte die Straßenübergänge, hatte es aber teilweise mit Fahrern zu tun, die nicht einsehen wollten, dass sie kurze Zeit anhalten sollten. Ernste Zwischenfälle gab es aber keine. Der DRK-Ortsverein hatte auf halber Strecke eine Station mit Teegetränken eingerichtet und war mit zwei Fahrzeugen unterwegs. Nach etwas mehr als einer Stunde waren alle Teilnehmer wieder am Ziel an der

Pfarrberghalle. Zeiten wurden bei der Benefizveranstaltung zugunsten der Werkstätten der Lebenshilfe nicht genommen.

Im Anschluss folgte in der Pfarrberghalle die Preisverleihung. Preise gingen an die ältesten und die jüngsten Teilnehmer, an die größte Gruppe, an die am weitesten Angereisten und an zehn verlorene Gewinner. Herbert Maier, Jahrgang 1925 und der älteste Bürger Kappelrodecks, war der älteste Teilnehmer, Barbara Huber, Jahrgang 1944, die älteste Teilnehmerin. Die beiden jüngsten Teilnehmer, entweder gelaufen, mitgetragen oder im Kinderwagen kutschiert, waren Benedikt Hodapp und Elwa Rösche, die größte Gruppe stellte der FSV Kappelrodeck-Waldulm.